

Unsere Schule

CHANCE FÜR (D)EINE ZUKUNFT!

-  Wir leben eine positive Grundhaltung.
 -  Wir gehen respektvoll und wertschätzend miteinander um.
 -  Wir kommunizieren offen und lösungsorientiert.
 -  Wir nehmen unsere Verantwortung wahr.
 -  Wir engagieren uns für eine hohe Unterrichtsqualität.
 -  Wir nutzen unsere Vielfalt und begleiten individuell.
 -  Wir gestalten ein motivierendes Lern- und Arbeitsklima.
 -  Wir legen Wert auf eine gesunde Schule.
 -  Wir setzen uns für eine nachhaltige Entwicklung ein.
- 
- schulen region visp

Leitbild der Schulgemeinden: Ausserberg · Baltschieder · Bürchen · Eggerberg · Lalden · Visp · Visperterminen · Zeneggen

Wir bauen auf eine kooperative Kommunikation mit allen Beteiligten, um das gegenseitige Vertrauen zu stärken und um einander mit Respekt zu begegnen.

So sorgen wir gemeinsam für ein konstruktives Förderklima für unsere Schulkinder und ein gesundes Arbeitsklima für die Lehrpersonen.

Zusammen mit dem Schulnetz21 steigern wir das Verständnis untereinander und miteinander.

Begriffe Homepage Begriffserklärung für die Stufen 1-8H:

Begleitetes Studium:

- Das **Begleitete Studium** unterstützt die Kinder, welche Schwierigkeiten bei der Organisation ihrer Hausaufgaben oder Lernstrategien haben. Sie werden über die Klassenlehrperson im Einverständnis mit den Eltern angemeldet. Eine Lehrperson erarbeitet mit den angemeldeten Schulkindern einmal in der Woche, nach der Schulzeit, Lernstrategien und Lernorganisationen. Von diesem Angebot können die SUS bis zu 12 mal profitieren. Anschliessend sollen die Kinder das Gelernte selbstständig umsetzen. Bei wiederholtem Auftreten der Schwierigkeiten, kann eine Neuanmeldung für weitere 10-12 Lektionen erteilt werden.

DfF:

- **Deutsch für Fremdsprachige** ist ein Angebot für Kinder mit einer anderen Muttersprache oder einer anderen Landessprache. Die Kinder können bis zu 4 Lektionen pro Woche am DfF Unterricht teilnehmen. Dieser wird im Einzel- oder Gruppenunterricht erteilt. Teilweise arbeitet diese Lehrperson auch in der Klasse.

Einschulungsalter:

- Im Schulgesetz des Kantons Wallis ist der Besuch des Kindergartens (1H und 2H) obligatorisch.

Geburtsdaten für den Schuleintritt

Schuljahr 22/23	01.08.2017 – 31.07.2018
Schuljahr 23/24	01.08.2018 – 31.07.2019

Hausaufgabenhilfe:

- Eine Lehrperson unterstützt die Kinder beim Erledigen der Hausaufgaben. Dieses Angebot ist kostenpflichtig und wird zurzeit nur in Lalden angeboten.

KESB:

- Die **Kinder und Erwachsenenschutzbehörde** wird von uns kontaktiert, wenn Kinder oder Eltern sich in Not befinden. Die Schulbehörde ist verpflichtet eine Meldung an die KESB zu richten, wenn ein Verdacht auf Vernachlässigung, Misshandlung oder psychischer Nötigung vorliegt. Die KESB ist ihrerseits verpflichtet der Meldung nachzugehen.

Mediatoren:

- Die schulische **Mediation** unterstützt die Schulkinder in der Bewältigung von alltäglichen Schwierigkeiten bis hin zu Lebenskrisen, um ihre schulische Bildung nicht zu gefährden. Jedes Kind kann sich bei kleinen und grösseren Problemen bei den Mediatoren melden.
- Die Mediatoren begleiten und beraten die Kinder. Wenn nötig, werden andere Fachstellen informiert oder als Ratgeber beigezogen.

Polizei:

- Die **Polizei** unterrichtet im Kindergarten richtiges Verhalten im Strassenverkehr. Auch verteilt sie die gelben Schutzwesten (3H/4H) und die leuchtenden Dreiecke (1H/2H).
- An der 6H finden obligatorische Velokurse statt. Sie unterrichtet die theoretischen Aspekte und erteilt praktische Übungen auf dem Pausenplatz und auf der Strasse.

PSH:

- Die **Pädagogische Schülerhilfe** bietet eine gezielte Förderung im Einzel- oder Gruppenunterricht an. Gefördert werden Kinder mit Teilleistungsschwächen oder mit einer Hochbegabung. Sie werden über die Klassenlehrperson im Einverständnis mit den Eltern angemeldet.
- Die Förderung wird nach **offiziellem Lehrplan** durch eine Heilpädagogin erteilt. Die Beurteilung läuft weiterhin in der Regelklasse. Die Unterstützung der Pädagogischen Schülerhilfe kann auch nur sporadisch eingesetzt werden.
- Die Förderung kann auch nach **individuellen Lernzielen** geschehen. Dies wird umgesetzt, wenn das Schulkind dem offiziellen Lehrplan nicht folgen kann. Auf Antrag der Eltern kann der Schulinspektor ein angepasstes Programm (AP) bewilligen. Dieses wird im Notenbuch vermerkt.
- **Angepasstes Programm (AP)**. Dieses Programm wird in einzelnen Hauptfächern erteilt, von der Heilpädagogin erstellt und begleitet. Das Kind erhält die Möglichkeit in seinem Tempo und nach seinen Fähigkeiten zu arbeiten. Die erreichten Ziele werden in einem schriftlichen Bericht (ohne Noten) festgehalten.
- **Allgemein Angepassten Programm (AAP)**. Dieses Programm unterstützt das Kind in allen Hauptfächern und kann je nach Bedürfnissen auch an weitere Fächer angepasst werden. Die erreichten Ziele werden in einem schriftlichen Bericht (ohne Noten) festgehalten.

PZO:

- Das **Psychiatrie Zentrum Oberwallis (PZO)** stellt die gesamte psychiatrische Grundversorgung sicher. Diese Grundversorgung umfasst die Prävention, Diagnostik, Behandlung und Betreuung von Menschen mit psychischen Krankheiten und Problemen jedes Alters (Kinder, Jugendliche, Erwachsene, ältere Menschen). Das PZO

ist auch für akute psychische Krisen und Notfälle (24-Stunden Pikettdienst) als auch für die Betreuung von chronischen Krankheitsverläufen zuständig.

Das PZO ist im Spital Oberwallis integriert und besteht aus mehreren stationären Abteilungen.

Schneesporttage:

- Während 4 Halbtagen werden die Schulkinder im Skigebiet Visperterminen von der Skischule betreut.
- Die Lehrpersonen übernehmen die Betreuung während dem Transport und vor Ort.
- Die Kosten für Transport und Tageskarten übernimmt die Gemeinde.
- Die Skiausrüstung liegt in der Verantwortung der Eltern.
- Die Teilnahme an den Sporttagen ist für alle Kinder verpflichtend.

SIPE:

- Die **SIPE (Sexualität – Information – Prävention – Erziehung)** begleitet unsere Schulkinder neu ab der 4H. Sie besuchen die Schulklassen alle zwei Jahre, um die Sexualerziehung an den öffentlichen Schulen zu fördern. Gemeinsam mit der Klassenlehrperson wird der Unterricht altersgemäss gestaltet.

SMZ:

- Die **Pflegefachfrauen der Schulgesundheit** führen mehrere Kontrollen zur Früherkennung gesundheitlicher Probleme durch. In der 1H/2H werden Sie als Eltern zu einer einmaligen Gesundheitskontrolle mit ihrem Kind eingeladen.
- Die Pflegefachfrauen der Schulgesundheit betreuen die Kinder zu den Themen Gesundheit, Ernährung und ihrem allgemeinen Wohlbefinden.

Unentgeltlichkeit:

- Seit dem Bundesgerichtsurteil vom 7. Dezember 2017 wurde festgelegt, dass alle notwendigen Mittel für den unmittelbaren Zweck der obligatorischen Schulzeit dienen, unentgeltlich sind.
- Die Eltern sind nach wie vor für folgende persönliche Ausstattung verantwortlich: Schultasche, Etui (ohne Inhalt), Schürze, Hausschuhe, Sporttasche, Schuhe und Kleider für sportliche Aktivitäten, Schwimmutensilien und persönliche Pflege- und Hygieneartikel, Ski-/Snowboard und Helm.
- Bei Verlust oder mutwilliger Beschädigung des zur Verfügung gestellten Materials müssen die Eltern für Ersatz sorgen.

VSU:

- **Verstärkter Stützunterricht** wird den Kindern mit einer körperlichen oder geistigen Beeinträchtigung angeboten. Dies wird über das Kinderdorf Leuk oder die Heilpädagogische Schule organisiert. Eine externe Heilpädagogin begleitet diese Kinder im Unterricht bis zu neun Lektionen pro Woche.
- Je nach Bedürfnissen werden in diesen Situationen auch Schülassistinnen eingesetzt, welche als Hilfestellung der Kinder anwesend sind und nicht zwingend ausgebildete Lehrpersonen sein müssen.

Zahnarzt:

- Der **Schulzahnarzt** kontrolliert einmal jährlich die Zähne aller Schulkinder. Die schriftliche Empfehlung des Zahnarztes erhalten die Kinder gleich nach der Untersuchung. Der weitere Verlauf liegt in der Verantwortung der Eltern.

Zahnputzfrau:

- **Die Fachfrau fürs Zähneputzen** unterrichtet jede Schulklasse einmal pro Semester in der Zahnhygiene.
- In der 1H erhalten die Kinder ein Zahnputzset. Dieses ist kostenpflichtig.
- Bei jedem Besuch gibt es die Möglichkeit zahnärztlich geprüfte Zahnbürsten zu erwerben.

ZET:

- Das **ZET** (Zentrum für Entwicklung und Therapie) begleitet und unterstützt Kinder, Eltern sowie Lehrpersonen bei psychologischen, logopädischen und psychomotorischen Fragen und Problemen. Sie bietet bei Problemen und Fragen in diesen Fachbereichen Abklärung, Betreuung und Therapien an. Dieses Angebot ist kostenlos.
- Die Fachstelle ZET steht den Eltern auch bei erzieherischen Fragen zur Verfügung.

Weitere schulische Partner:

- **Kinderdorf Leuk:** Institution für die Förderung und Schulung von Kindern und Jugendlichen mit besonderen Bedürfnissen. Internatsmöglichkeiten werden den Schülern angeboten.
- **Heilpädagogische Schule Glis:** Kinder und Jugendliche mit einer Beeinträchtigung erhalten in der Heilpädagogischen Schule (HPS) Glis eine professionelle Förderung,

Begleitung, Unterstützung und Pflege. Der HPS ist ein Schulinternat angegliedert. Die Schüler können zusätzlich von einem breiten Therapieangebot profitieren. Im Rahmen der Schulischen Integration (= verstärkter Stützunterricht VSU) werden Kinder mit einem Sonderschulbedarf in den Regelklassen verschiedener Oberwalliser Gemeinden durch Fachpersonen der HPS begleitet.

- **Notre Dame de Lourdes, Siders:** Das **Institut NDL** ist ein Kompetenzzentrum in den Bereichen Pädagogik, Therapie und Rehabilitation. Dieses Kompetenzzentrum bietet einen heilpädagogischen und individualisierten Unterricht, eine medizinische und therapeutische Betreuung (Ergotherapie, Physiotherapie, Logopädie, Psychomotorik, psychologische Beratung u. Begleitung) und eine erzieherische Begleitung an.

Ihre Ansprechpersonen unter Einhaltung des Dienstweges:

1. Die Klassenlehrperson
2. Schulleitung: Rita Fux-Imstepf
3. Schuldirektor: Bruno Schmid
4. Schulinspektor: Urs Stoffel
5. Schulpräsidium:
 - *Anja Schmid (Ausserberg)
 - *Manuela Tscherrig-Wenger (Baltschieder)
 - *Ines Tolic-Wyer (Lalden)
 - *Renata Studer (Visperterminen)

Schulen Ausserberg, Baltschieder, Lalden, Visperterminen